

**Spitzen- und Leistungssport in München
Verlängerung des Untersuchungszeitraums**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02341

**Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 11.03.2015
(VB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag des Referenten

1. Auftrag des Stadtrates vom 25.10.2011

Mit Beschluss des Sportausschusses vom 12.10.2011 und der Vollversammlung vom 25.10.2011 hat sich der Stadtrat im Grundsatz für eine gezieltere Förderung des Leistungssports in München ausgesprochen und Folgendes festgelegt:

- „1. Der im Vortrag beschriebenen Konzeption für eine künftige Ausrichtung der Förderung des Spitzensports durch die Landeshauptstadt München wird zugestimmt. Als Schwerpunktsportarten werden bis auf Weiteres die Sportarten in den Kategorien - A (Fußball, Judo, Turnen, Tennis, Schießsport, Hockey und Short Track) und - B (Schwimmen, Leichtathletik, Eiskunstlauf und Eisschnelllauf) festgelegt.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, zu den Sportarten Fußball, Judo, Turnen, Tennis, Schießsport, Hockey und Short Track eine weiterführende Prüfung dahingehend vorzunehmen, welche Unterstützung erforderlich und sinnvoll ist, um die Wahrscheinlichkeit spitzensportlicher Erfolge für den Standort München zu erhöhen.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die Entwicklung in allen Sportarten zu beobachten und nach Möglichkeit zu unterstützen sowie notwendige Änderungen in der Ausrichtung der Spitzensportförderung in sinnvollen Abständen vorzuschlagen. Dies gilt auch für die Bedürfnisse von Spitzensportlerinnen und -sportlern mit Behinderung und deren Inklusion im allgemeinen spitzensportlichen System in München.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, ggf. notwendige Ergänzungen und Veränderungen der Richtlinien der Landeshauptstadt München zur Förderung des Sports im Sinne der neuen Fördergrundsätze für den Spitzensport vorzubereiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.“

Zur Erfüllung dieses Auftrages wurde die auf zwei Jahre befristete Einrichtung und Besetzung einer Stelle für Leistungssport-Koordination bewilligt.

2. Aktueller Sachstand

Stellenbesetzung

Die Stelle zur Untersuchung und Koordination leistungssportlicher Entwicklungen wurde am 01.04.2013 besetzt. Der Arbeitsvertrag endet mit Ablauf der Laufzeit zum 31.03.2015.

Die Koordinatorin für den Leistungssport bei der Landeshauptstadt München ist Sportwissenschaftlerin und hat bereits jahrelange Erfahrung und bundesweite Vernetzung zu Akteuren des Leistungssports in einer aktiven Laufbahn und ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit mitgebracht.

Konzeptentwicklung (Ziffern 2 und 3 des Stadtratsauftrags)

Der Auftrag für die Konzeptentwicklung ergibt sich aus den Ziffern 2 und 3 des Stadtratsbeschlusses vom 25.10.2011. Der wesentliche Fokus liegt auf den Schwerpunktsportarten (s. Ziffer 2 des Auftrags). Aus der Beobachtung und Begleitung aller Sportarten und für einen sinnvollen Vorschlag zur künftigen Ausrichtung der Landeshauptstadt München in der Förderung des Leistungssports zu allen Sportarten (s. Ziffer 3 des Auftrags) hat sich jedoch schnell ergeben, dass der Prüfungsrahmen weiter gefasst werden muss.

Das im Jahre 2011 vorgelegte erste Grobkonzept basierte auf der Analyse des Ist-Standes (Sportstätten, Stützpunktstrukturen, Partnerschulen und -hochschulen des Leistungssports, Erfolge) und konnte nur vage die zu diesem Zeitpunkt teils unzureichenden, teils nicht vorhandenen Konzepte der einzelnen Sportarten berücksichtigen.

Die Grundvoraussetzungen hängen von Regionalkonzepten der Landesfachverbände und von deren Verwirklichung ab. Teils waren Sportarten bereits konzeptionell und materiell auf einem guten Weg (z.B. Judo, Schwimmen, Schießsport, Turnen), teils waren Perspektiven und Erfolge gegeben, aber notwendige Ergänzungsmaßnahmen noch nicht absehbar und Konzepte unausgereift (z.B. Hockey, Leichtathletik, Klettern).

Der Grundauftrag beinhaltet die Erfassung aller nennenswerten Sportarten und deren Analyse, teils auch die Beratung bei der Konzeptfindung zur Erreichung einer Vergleichbarkeit von Ist und Soll. Im Ergebnis soll im Sinne einer Kosten-Nutzen-Analyse für den Stadtrat deutlich werden, wo sich eine Investition in Sportarten mit Blick auf das Image der Sportstadt München und die Vorbildwirkung von erfolgreichen Athletinnen und Athleten auf den Breitensport am meisten lohnt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Koordinatorin für den Leistungssport lag deshalb in der Durchführung von Fachgesprächen und der Recherche zu den notwendigen Daten und Konzepten in insgesamt 34 Sportarten.

Für eine vergleichende Bewertung wird dabei auf alle Bausteine abgestellt, die für die Perspektive einer Sportart bzw. von Athletinnen und Athleten eine Rolle spielen, insbesondere auf

- das Vorliegen und die Tiefenschärfe von Regionalkonzepten des Landesverbandes und von lokalen Konzepten unter Einbindung der leistungssportorientierten Vereine,
- die Verwirklichung dessen in Rahmentrainingsplänen,
- die Struktur und Sicherstellung der sportlichen Betreuung (hauptamtliche Trainerinnen und Trainer),
- die Weiterentwicklung einer zeitgemäßen Infrastruktur für Wettkampf und Training,
- die Einbindung und Kooperation mit Partnerschulen des Sports und mit Partnerhochschulen des Sports,
- die Vernetzung zu den unterstützenden Leistungen des Olympiastützpunkts,
- die Bereitschaft zur bayernweiten Zentralisierung der Trainings- und Gesamtsituation,
- die Wohnsituation,
- den Kaderstatus der Sportlerinnen und Sportler und die leistungsmäßige Entwicklung speziell der Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler,
- den wirtschaftlichen Hintergrund der Sportarten,
- das dahinter stehende breitensportliche Aktivierungspotenzial (Vorbildwirkung) und
- die mediale Wirkung der Sportarten.

Die Analyse ist schon sehr weit fortgeschritten. Die Fachgespräche wurden mit wenigen Ausnahmen bereits komplett geführt. Den Verbänden wird derzeit letztmals Gelegenheit gegeben, weitere Informationen einzubringen. Die umfangreiche Phase der Sammlung und beratenden Weiterentwicklung in den Sportarten ist damit kurz vor dem Abschluss.

Im weiteren Verlauf erfolgt nun die Abstimmung der vergleichenden Kriterien und die Bewertung der Sportarten in Abstimmung mit dem Olympiastützpunkt Bayern.

Außerdem steht noch ein Abgleich mit der Bewertung der Sportarten für die Zulassung zur neuen Eliteschule des Sports in München aus. Dies liegt in der Federführung des des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Ergebnis ist ein wesentlicher Faktor für die langfristige Perspektive der konkurrierenden Sportarten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Konzeptfindungsphase bereits zu ca. 70 % geleistet werden konnte.

Begleitung notwendiger Projekte (Ziffer 3 des Stadtratsauftrags)

Schon in der Anbahnung des Stadtratsbeschlusses vom 25.10.2011 und noch mehr danach haben sich Entwicklungen ergeben, die von der Koordinatorin für den Leistungssport begleitet und immer wieder aus sportfachlicher Sicht bewertet werden mussten, um deren Sinnhaftigkeit zu bestätigen und einen Fortschritt zu ermöglichen.

Der Auftrag für die Begleitung von hervorgehobenen Projekten ergibt sich aus Ziffer 3 des Stadtratsbeschlusses vom 25.10.2011 („... die Entwicklung in allen Sportarten zu beobachten und nach Möglichkeit zu unterstützen...“). Teils handelte es sich um sportartübergreifende Projekte, teils um die Schaffung wesentlicher Grundlagen in einzelnen Sportarten.

Dazu gehörten folgende Projekte:

- Eliteschule des Sports: Planung der notwendigen sportlichen Einrichtungen am neuen staatlichen Gymnasium in Milbertshofen und Begleitung des Zugangsverfahrens für die Sportverbände. Die Koordinatorin ist hier auch Mitglied des Regionalteams aus Verantwortlichen der Landeshauptstadt München, des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Olympiastützpunktes Bayern (OSP).
- Hockeyleistungszentrum: Die Koordinatorin verantwortet die Aufstellung des sportfachlichen Teils im Betreiber- und Nutzungskonzept des künftigen Betreibers (Bayerischer Hockeyverband).
- Haus des Athleten: Das lokale Wohnheim genügt nicht mehr den Anforderungen an die Wohn-, Trainings- und Schulbedürfnisse von Nachwuchsathletinnen und -athleten. Die Koordinatorin unterstützt die Definition der räumlichen Anforderungen im Rahmen einer geplanten Neubaumaßnahme des Trägers (Katholisches Jugendhilfswerk).
- Ruderzentrum in Oberschleißheim und neue Arena mit Trainingszentrum für Eishockey und Basketball: Hier überprüft und liefert die Koordinatorin die leistungssportlichen Bedarfe in den in Frage kommenden Sportarten (Eishockey, Basketball, Short Track, Eiskunstlauf).
- Stützpunktentwicklungen: Begleitung von Umzugsmaßnahmen nach München (Bundesstützpunkte für den Nachwuchs im Tischtennis und Volleyball) und Unterstützung von Fördermaßnahmen in den Sportarten Schwimmen und Leichtathletik.

Im Ergebnis ist der Stelle bereits ein hoher, aber für die Konzeptentwicklung notwendiger Anteil an operativen Projektstätigkeiten zugeflossen, der zu einer zeitlichen Ausdehnung der Konzeptarbeit führt und die Verlängerung des Auftrags bzw. der Stelle erforderlich macht.

Ergänzung/Änderung der Sportförderrichtlinien (Ziffer 4 des Stadtratsauftrags)

Die Umsetzung und Aufnahme der Fördergrundsätze für den Leistungssport in die Richtlinien ist eine logische Folge der Konzeptarbeit, kann jedoch erst erfolgen, wenn die Konzeptarbeit abgeschlossen ist. Dieser relativ geringe Anteil der Auftragserledigung wird problemlos zeitnah möglich sein.

3. Gründe für eine Verlängerung des Untersuchungsauftrages

Das Volumen der Konzeptfindung und begleitender Aufbaumaßnahmen ist gleichermaßen unvorhersehbar gestiegen.

Verschiedene Gründe führen dazu, dass eine Vorlage des Konzepts und der Vorschläge für das weitere Vorgehen im Stadtrat nicht binnen zweier Jahre realisiert werden kann.

- Die Fachgespräche mussten von den Personenkreisen über den Olympiastützpunkt, den Bayerischen Landes-Sportverband und die Präsidenten der Landesfachverbände in den Sportarten hinaus auf Bundes- und Landestrainer/innen ausgeweitet werden, um ausreichende Aufschlüsse zu erlangen.
- Außerdem hat sich die Zahl der aussichtsreichen Sportarten durch unvorhergesehene Entwicklungen überraschend schnell vergrößert (z.B. Tischtennis, Volleyball, Handball). Insgesamt sind anstelle von zunächst 12 bis 15 Sportarten nun mehr als 30 Sportarten zu untersuchen. Die Ausweitung des Prüfungsrahmens entspricht Ziffer 3 des Stadtratsauftrages (s. Ausführungen unter Ziffer 2 des Vortrags).
- Schließlich hat auch die Betreuung der Pilotprojekte (operative Tätigkeit) eine erhebliche Eigendynamik und einen deutlich höheren Aufwand erzeugt (s. Ziffer 2). Zur Planung einer „Eliteschule des Sports“ kamen neben einem konfliktreichen Konzeptfindungsprozess für ein neues Hockeyleistungszentrum zahlreiche neue leistungssportliche Ansätze hinzu, die vorher nicht erkennbar waren (z.B. Neubau eines „Hauses des Athleten“, Umzugswünsche von Bundesstützpunkten im Tischtennis und Volleyball nach München, Einrichtung einer Handballakademie,

Probleme in der Umsetzung der Stützpunkte im Schwimmsport und in der Leichtathletik).

- Infolge der Komplexität und der gewachsenen Zahl der Akteure im Netzwerk des Leistungssports in München besteht nunmehr voraussichtlich auch Bedarf, alle Beteiligten im Rahmen eines Fachtags zu einvernehmlichen Lösungen zu führen, bevor der Stadtrat befasst werden kann. Dies dient auch dem Abgleich zwischen Sichtweisen und Zielsetzungen aus Politik und Sport.

Ein Beschluss im Stadtrat ist für November/Dezember 2015 geplant und wird weitere Nacharbeiten erzeugen, für die die Stelleninhaberin benötigt wird.

Eine Verlängerung der Stelle für 1 Jahr bis zum 31.03.2016 ist deshalb notwendig.

4. Kosten, Nutzen und Finanzierung

Durch die Verlängerung der Stelle fallen Personalkosten für 1,0 VZÄ in Entgeltgruppe E 11 TVöD für ein Jahr in Höhe von bis zu 78.470 € (01.04.2015 – 31.03.2016) an.

Die Zuordnung erfolgt beim Produkt „Förderung von Sportveranstaltungen und Programmen“ (Produktziffer 6.3), Produktleistung „Förderung von Sportveranstaltungen“ (Produktziffer 6.3.3, Innenauftrag 1596026).

Kosten

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten*		78.470 €	
davon:			
Personalauszahlungen		78.470 € (01.04.2015 – 31.03.2016)	
Sachauszahlungen (gerundet)**			
Transferauszahlungen			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente		1,0	
Nachrichtlich Investition			

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

Nutzen

Ein monetärer Nutzen entsteht nicht. Dieser besteht vielmehr in der fundierten Konzeptgebung als Grundlage einer Stadtratsentscheidung über die künftige Ausrichtung der Landeshauptstadt München in der Förderung des Leistungssports.

Finanzierung

In seiner Sitzung vom 25.10.2011 hat die Vollversammlung des Stadtrats gemäß dem gemeinsamen Änderungsantrag von SPD und Bündnis 80/Die Grünen/RL der auf zwei Jahre befristeten Stellenzuschaltung zur Untersuchung und Koordination leistungssportlicher Entwicklungen zugestimmt. Die Finanzierung aus dem bestehenden Restefonds wurde beschlossen.

Die neu eingerichtete Stelle wurde im April 2013 besetzt und bis zum 31.03.2015 befristet. Für die nunmehr beantragte Befristungsverlängerung steht der Restefonds als Finanzierungsgrundlage nicht mehr zur Verfügung. Denn aufgrund aktueller Änderungen der Haushaltsvollzugsregeln wurde der allgemeine Restefonds zum Ende des Haushaltsjahres 2014 aufgelöst und die darin enthaltenen Auszahlungsmittel eingezogen.

Das Referat für Bildung und Sport beantragt daher zur Finanzierung der Stelle ab 01.01.2015 die Wiederbereitstellung von Haushaltsauszahlungsresten gemäß § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik. Hierbei handelt es sich um nicht verbrauchte Veranschlagungen aus dem Vorjahr, die einmalig übertragen werden können, wenn dadurch die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung gewährleistet ist.

Im vorliegenden Fall erfolgt die Finanzierung aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln für Personalauszahlungen auf der Ebene des Zeilenschemas des Teilfinanzhaushalts 2014 des Referates für Bildung und Sport (Zeile 9 Personalauszahlungen). Die Antragstellung erfolgt finanztechnisch durch eine überplanmäßige Mittelbereitstellung auf dem Büroweg aus dem Finanzmittelbestand.

Die Verrechnung der unter Gliederungsziffern 3. und 4. dargestellten Personalkosten erfolgt:

Kosten für	Gliederungsziffer Vortrag	Fipo	Kostenstelle	Kostenart
1,0 VZÄ bei RBS-S	3., 4.	5500.414.0000.7	19600000	602000

5. Stellungnahmen

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat abgestimmt.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Verena Dietl, wurden ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

6. Vorläufige Haushaltsführung nach Art. 69 Abs. 1 Nr. 1 BayGO und Unabweisbarkeit im Einzelfall nach Art. 66 Abs. 1 BayGO

Die Genehmigung der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt München durch die Regierung von Oberbayern liegt noch nicht vor. Die Eilbedürftigkeit ergibt sich aus dem bevorstehenden Ende der Laufzeit des Arbeitsvertrages der Koordinatorin für den Leistungssport (31.03.2015).

Die dargestellten Maßnahmen (weiterführende Finanzierung der Stelle) sind für die Weiterführung notwendiger Aufgaben (Konzeptentwicklung Leistungssport, Begleitung der Projekte Eliteschule, Hockeyleistungszentrum, Einrichtung von Bundesstützpunkten u.ä.) unaufschiebbar, da andernfalls die Fertigstellung des neuen Konzepts für die Förderung des Leistungssports ausgesetzt werden müsste und Verzögerungen sowie zusätzliche Planungskosten bei den genannten Projekten entstünden. Die Unabweisbarkeit dieses Einzelfalles ist dadurch gegeben.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der Verlängerung des Auftrages bis zum 31.03.2016 zu.
Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, spätestens im Dezember 2015 zusammen mit der Erledigung der am 25.10.2011 erteilten Aufträge auch einen Sachstandsbericht zu den aktuell laufenden Projekten im Leistungssport abzugeben.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die Verlängerung der Stelle für die Koordination des Leistungssports entsprechend um ein Jahr bis zum 31.03.2016 beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 78.470 € bei den Ansätzen der Personalauszahlungen, Kostenstellenbereich „6.3 Förderung von Sportveranstaltungen und -programmen“, Unterabschnitt 5500, als überplanmäßige Mittelbereitstellung zu beantragen.
Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt wie im Vortrag des Referenten unter Abschnitt 4 dargestellt aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei den Personalauszahlungen lt. Teilfinanzhaushalt 2014.

3. Die Genehmigung der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt München durch die Regierung von Oberbayern liegt noch nicht vor. Die Eilbedürftigkeit ergibt sich aus dem bevorstehenden Ende der Laufzeit des Arbeitsvertrages der Koordinatorin für den Leistungssport (31.03.2015).

Die dargestellten Maßnahmen (weiterführende Finanzierung der Stelle) sind für die Weiterführung notwendiger Aufgaben (Konzeptentwicklung Leistungssport, Begleitung der Projekte Eliteschule, Hockeyleistungszentrum, Einrichtung von Bundesstützpunkten u.ä.) unaufschiebbar, da andernfalls die Fertigstellung des neuen Konzepts für die Förderung des Leistungssports ausgesetzt werden müsste und Verzögerungen sowie zusätzliche Planungskosten bei den genannten Projekten entstünden. Die Unabweisbarkeit dieses Einzelfalles ist dadurch gegeben.

4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Sportamt

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An RBS/GL 10

An RBS/GL 2

An RBS/SpA/G

An das Personal- und Organisationsreferat

z. K.

Am